DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Flussab

Hallo Gitano,

wenn ich ein Gedicht gesprochen höre, stellt sich bei mir ein ganz anderes Verstehen ein, als wenn ich es lese. Abhängig ist der Eindruck natürlich auch von der Art des Vortrags. Und bei mancher Lyrik kann ich bei einer gesprochenen Version nur einen Bruchteil dessen begreifen, das sich mir erschließt, wenn ich sie lese. Es ist halt das übersichtlichste, einen sprachlichen Inhalt derart vor sich ausgebreitet zu sehen, ihn in aller Ruhe betrachten zu können, und nicht in den zeitlichen Ablauf einer gesprochenen Botschaft gebannt zu sein. Daher finde ich es für viele Lyrik angemessen, wenn man sie sich zunächst über das Lesen erschließt. (Mein Gedicht da oben muss ich wohl dazuzählen...) Der Weg vom Lesen zum Vortrag, also das Überdenken und "Lebendigmachen" von Bedeutung und Sprachklang, ist ein richtig spannender Vorgang, das finde ich auch!

Viele Grüße!,
Oliver.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de